

### Die ersten Gaben für die deutschen und österreichischen Kriegsgefangenen in Canada.

H. Doyer, Edmonton	\$10.00
Herr Walter, Edmonton	50
Herr Biele, Saskatoon	50
M. Juchs, Lajord	1.00
Peter M. Bohlen, Carl Grey	50
Dav. Kella Jr., Dupal	1.00
Geo. Hermann, Camric	1.00
Jac. Santos, Woodhurst	1.00
Friedr. F. Sauer, Edmonton	50
Mich. Leugner, Spring Valley	1.00
Gottf. Hoff, Gray	1.00
John Wagner, Carl Grey	1.00
Wlil. Groll, Carl Grey	5.00
Ungenannt	1.50
Albert Kiste, Redard	1.00
Wlil. Börs, Finklader	50
F. L. Zeierling, Seblen	50
G. Rühgen, Davidson	1.00
Anton Jan, Sibom	3.00
Ungenannt, Sibom	5.00
Wlil. Sauer, Southen	1.00
Wlil. Senger, Southen	1.00
Frans Königfeld, Southen	50
F. W. Bilim, Central Butte	1.00
Clem. Ringel, Sceptre	1.00
Jac. Lhl, Jexner	1.00
Anton Butz, Marfinch	1.00
Starl Stuller, Sibom	1.00
Jos. Schneider, Raitad	1.00
John Kim, Rendaok	1.00
C. E. Gynmann-Regina	10.00

Bisher gesammelt ..... \$56.00

**Wenn Sie Ihre Gabe für die Kriegsgefangenen nicht einschicken können, so tun Sie es, bitte, sofort.** Bei diesem Liebeswerk soll und darf keiner zurück stehen.

Es sei hier die Hoffnung ausgesprochen, daß das Edmonton Komitee, das im Vorjahre unter der bewährten Führung von Frau Weichenberg und Frau Dr. Karer das Liebeswerk für unsere Kriegsgefangenen in der Provinz Alberta mit so schönem Erfolge geleitet hat, sich auch in diesem Jahre recht bald organisieren und mit der Sammlarbeit beginnen möge.

Herr F. Gertmerer aus Jorces, hat sich freundlichst erboten, aus dem Einkommen der Gelder zum Besten einer Weihnachtsfeier für die Kriegsgefangenen helfen zu wollen. Wir nehmen dies Anerbieten dankbar an und hoffen, es werden sich recht viele finden, die ihm ihre Geldspenden übergeben. Wir bitten um eine Resolution der Spender. Sicher wird auch unser alter Freund, Herr Georg Bahn, der im vorigen Jahre so erfolgreich sammelte, uns auch in diesem Jahre wieder seine bewährte Kraft zur Verfügung stellen.

### Öffentliche Berichte

(Fortsetzung von Seite 1.)

Die östlich von Hpres stattfindenden, ein-nige Deutsche gefangen genommen. Die vom Feinde südlich und westlich von Paso del Norte unternommenen Angriffe sind nach einem heftigen Kampfe abgeschlagen worden. Es gelang dem Feinde, eine unserer vorgeschobenen Stellungen in der Nähe der Hpres-Route zu erobern, zu besetzen, er wurde jedoch später wieder durch unsere Truppen daraus vertrieben.

### Türkischer Bericht.

**Konstantinopel, 4. Nov.** — Feindliche Kreuzer im Mittelmeere haben die Küste von Palästina bombardiert. Unsere Küstenbatterien beantworteten das Feuer der fünf feindlichen Kreuzer mit Wirkungsvoll. Ein Ausfall haben wir einen Angriff der Küsten abgeschlagen. Unsere Artillerie hat drei von fünf feindlichen Luftfahrzeugen, die hier bombardierten, zu Fall gebracht.

### Russischer Bericht.

**Petrograd, 4. Nov.** — Offizieren von den Deutschen unternommenen Verlünde, mit unseren Truppen Verbrüderungsversuche zu feiern, wurden mit gemilderten Gefühlen aufgenommen. Im Doitf-Bestrie fanden solche Verbrüderungsversuche statt. Im Duxoo-Gebiete jedoch wurde auf Petrograd, die sich mit Proklamationen unseren Vinen näherten, geschlossen. In allen übrigen Teilen unserer Front fanden keine Kämpfe statt.

### Französischer Bericht.

**Paris, 4. Nov.** — Nördlich von Chemin-des-Dames dauert die Artillerietätigkeit an, hauptsächlich im Gebiete von Binon und Baugrillon. Nördlich von Rheims haben wir einen feindlichen Überfall abgeschlagen. Auf dem rechten Ufer der Maas richteten die Deutschen nach dem vorgeschobenen feindlichen Bombardement, wobei wir bereits berichtet haben, zwei hintereinander folgende Angriffe gegen unsere Front nördlich vom Chaume-Berge. Unser Feuer vertrieb den angriffenden Feind und fügte ihm schwere Verluste zu. Ein im Bestrie von Damloup unternommener feindlicher Überfall blieb ebenfalls erfolglos. Unsere Patrouillen nahmen eine Anzahl feindliche Soldaten gefangen. An allen übrigen Stellen verlief die Nacht ruhig.

Ein am Abend herausgegebene amtlicher Bericht lautet: Abgesehen von einer gewissen Artillerietätigkeit, die nördlich vom Chemin des Dames, nordwestlich von Rheims und im oberen Elsas stattfand, ist nichts von Wichtigkeit zu berichten. In vorgangener Nacht haben feindliche Aviatiker die Umgebung von Lintrich bombardiert. Es waren jedoch keine Opfer zu verzeichnen. In Mazedonien fanden gegenseitige Artilleriekämpfe im Bestrie des Barbar, des Doiran-Sees, der Cerma-Bergung u. nördlich vom Monastir statt.

### Britischer Bericht über die Kämpfe in Mesopotamien.

**London, 4. Nov.** — Am Freitag, früh morgens, hat eine unsere Kundschafterkolonnen, die am Tigris vorrückte, die Türken angegriffen, die am rechten Ufer des Flusses, gegenüber Due, ungefähr 20 Meilen nördlich von Samarra, eine Stellung besetzt hielten. Der Feind zog sich in Richtung auf dem Schutze eines starken Nachhülgeleitens in der Richtung auf

Terzir zurück. Unsere Truppen vertrieben ihn aus einer Reihe hintereinander ausgemauerten Schützengräben und besetzten die ganze Stellung. Die Kavallerie, die daraufhin die Verfolgung des Feindes aufnahm, hat diesen während des ganzen Tages besetzt. Wir haben 89 Mann gefangen genommen und eine Menge Munition erbeutet. Unsere Truppen kämpften mit Ungestüm und setzten große Kraft und Ausdauer.

### Deutscher Bericht.

**Berlin, 4. Nov.** — Bei einem Patrouillentreifunge am Rhein-War-Ranal sind uns nordamerikanische Soldaten als Gefangene in die Hände gefallen. Der Rückzug unserer Truppen von Chemin-des-Dames-Plateau ist beendet. Die Bewegung wurde in der Donnerstags Nacht unternommen und vom Feinde erst am Freitag Mittag bemerkt.

### Britischer Bericht über die Kämpfe in Palästina.

**London, 4. Nov.** — In der Donnerstags Nacht haben wir nach einem vorausgegangenem heftigen Bombardement die westlichen und südwestlichen Verteidigungsstellungen von Gaza angegriffen und die erste türkische Verteidigungslinie an einer Front von 5,000 Yards erobert. Wir haben 296 Mann gefangen genommen und fünf Maschinengewehre erbeutet. Drei von feindlichen unternommenen Gegenangriffe wurden mit schweren Verlusten für den Feind abgeschlagen. In Verheba haben wir 15 Gefährte erbeutet und zu Gaza 44 Mann, einschließlich 26 Offiziere, gefangen genommen.

### Britischer Bericht über die Kämpfe in Arabien.

**London, 2. Nov.** — Es wird berichtet, daß arabische Truppen des Königs von Wexfa die Hedjaz-Eisenbahn überfallen und die türkischen Wachen entweder getötet oder gefangen genommen haben. Ein beträchtlicher Teil der Eisenbahnstation ist zerstört worden.

### Russischer Bericht.

**Petrograd, 2. Nov.** — Die Oesterreicher verließen gestern südwestlich von Brody ihre Laufgräben und näherten sich in offener Hornation unseren Trümpferbauen. Sie wurden durch unser Feuer zurückgetrieben. Im übrigen fanden nur Kanonendon und Bewegungen der Standsdorttruppen statt.

### Französischer Bericht.

**Paris, 3. Nov.** — In der Schlacht von Malmaison haben unsere Aviatiker 16 deutsche Aeroplane zu Fall gebracht und drei Hellschallons in Brand gesetzt. Fünfzig feindliche Aeroplane fielen innerhalb der feindlichen Linien zur Erde nieder und wurden zum größten Teil vernichtet.

### Russischer Bericht.

**Petrograd, 3. Nov.** — An der russischen Nord-, West-, Südwest- und an der rumänischen Front fanden Generalkämpfe statt. Im Wisneff-Se-Gebiete haben zwischen unseren Truppen und denen des Feindes Verbrüderungsversuche stattgefunden. Nördlich von Husiatyn haben wir mit Erfolg feindliche Laufgräben überfallen und einige Mannschaften gefangen genommen. Im Kaukasus haben unsere Kundschaftertruppen einige Sturdenhanden im Polmus-Gebiete vertrieben. Auf dem baltischen Meere ist die Lage unverändert. Im Stednik-Gebiete, 6 Meilen nördlich von Karnobel, wurde eine unserer Flugmaschinen, die durch feindliche Artilleriebeschädigt worden war, gestungen, innerhalb der feindlichen Linien zu landen. Unsere Infanterie rettete die Maschine und die Luftschiffer.

### Deutscher Bericht.

**Berlin, 2. Nov.** — In Mazedonien lebhaft Artilleriekämpfe an der Hler statt. Wir haben, ohne daß der Feind es bemerkt hat, und ohne daß wir von ihm belästigt worden sind, unsere Truppen von der tulgigen Front des Chemin des Dames zurückgezogen. Unsere Luftschiff-

ter haben in der Mittwoch Nacht mit Erfolg London und englische Küstenorte angegriffen. An der Ostfront hat sich nichts von Wichtigkeit ereignet.

### Britischer Bericht.

**London, 2. Nov.** — Im Neres-Staden-Gebiet war die feindliche Artillerie mehr als gewöhnlich tätig. Unsere Artillerie hat an der Schlachtfront ihre gewöhnliche Tätigkeit fortgesetzt. Im Hebriden ist jedoch nichts von Wichtigkeit zu berichten. Gestern waren die Flugzeuge wegen der niedrigen hängenden Wolken und des fallenden Regens weniger tätig.

### Britischer Bericht über die Kämpfe in der Nähe von Jerusalem.

**London, 2. Nov.** — General Allenby berichtet, daß er jetzt die Stellungen besetzt hält, die Verheben vom Norden her beherrschten. Wir haben einen weiteren erfolgreichen Vorstoß gegen einen anderen Teil der türkischen Front unternommen. Es wurden eine große Menge Türken getötet und 15 Mann gefangen genommen, auch ein Maschinengewehr wurde erbeutet.

### Britischer Bericht.

**London, 1. Nov.** — Am Mittwoch befanden sich, das gute Wetter benutzend, unsere sowohl wie auch die feindlichen Aeroplane während des ganzen Tages in der Luft. Für Beobachtungszwecke war das Wetter dennoch nicht sehr günstig. Es wurden hauptsächlich eine Anzahl Bombenflugmaschinen und photo-graphische Aufnahmen gemacht. Während des Tages wurden von uns Bomben im Gebiete von 5 Tonnen auf Roulers geworfen, wo der Ausbruch von Bränden und Explosionen wahrgenommen wurde. Zur Nachtzeit wurden weitere 3½ Tonnen Bomben auf Aerodrome in der Umgebung von Contrai, dem Aerodrom zu Contrade und auf die Eisenbahnstationen zu Roulers, Thorout und Contrai geworfen. Zwei Eisenbahnzüge wurden aus niedriger Höhe angegriffen, einer von diesen zur Entgleisung gebracht und der andere vollständig zerstört. Die feindlichen Luftfahrzeugen erbeuteten eine große Menge Munition. Sie griffen unsere Artillerie, wie auch unsere Bombenmaschinen an. Während der Aufflüsse wurden sieben feindliche Maschinen zu Fall gebracht. Wir vermissen neun unserer Maschinen. Heute haben wir einen weiteren Erfolgserfolg überfall auf deutsches Gebiet unternommen. Wir haben die Munitionsfabrik zu Wasserlaun, tern, ungefähr 40 Meilen westlich von Mannheim, mit Erfolg angegriffen. Bewaldetes Wetter verbiderte ein zielrichtiges Werfen der Bomben. Eine Gruppe unserer Aeroplane stieß auf feindliche Patrouillenflugzeuge und brachte ein feindliches Flugzeug zu Fall. Alle unsere Maschinen gelangten unbeschädigt zurück.

### Britischer Bericht über die Kämpfe in Deutsch-Ostafrika.

**London, 1. Nov.** — Im westlichen Gebiete sind die deutschen Truppen durch das Zusammenarbeiten der britischen und belgischen Kolonnen aus dem Mahengegebiet vertrieben worden. Sie ziehen sich in östlicher Richtung von Mahenge zurück. Eine deutsche Abteilung, die den Rückzug der Haupttruppen deckte, wurde von Kinqola, südwestlich von Mahenge, von einer britischen Kolonne, die von Süden her vorrückte, vertrieben. Die sich zurückziehenden Deutschen ließen zwei Gefährte zurück. Einmal, das Verwaltungszentrum der Deutschen, das eine wichtige Befestigungs- und südwestlich von Kilwa gelegen ist, ist am Montag von unseren Truppen besetzt worden. Wir nahmen 24 Deutsche (Europäer) gefangen. Weiter im Süden sind unsere Patrouillen in der Umgebung von Mahiva tätig, während portugiesische Truppen sich in abwartender Stellung am Rouna-Flusse befinden. Es wird berichtet, daß die Verluste der Deutschen während der kürzlichen Kämpfe in der Gegend von Nvango schwer gewesen sind. Sie haben wenigstens 53 Deutsch-Europäer und 268 Araber an Toten verloren, während 241 Europäer und 677 Araber gefangen genommen wurden.

### Britischer Bericht über die Kämpfe in Ägypten.

**London, 1. Nov.** — Am Samstag wurden unsere vorgeschobenen Kavallerieposten von 3,000 Türken mit 12 Geschützen angegriffen. Troßdem der Feind uns an Zahl überlegen war und unsere beiden Flügel zu umgeben drohte, hielten unsere Truppen ihre Stellungen jedes Stunden lang, bis Hilfe eintraf. Wiederholte Angriffe der Türken brachten ihnen nur kleine Gewinne bei großen Verlusten. Unsere Verluste beliefen sich auf weniger als 100 Mann.

### Ein anderer Bericht lautet wie folgt:

General Allenby, der Befehlshaber der britischen Truppen in Mesopotamien, berichtet, daß unsere Truppen gestern nach einem Nachtmarsch Verheba angegriffen haben. Während unsere Infanterie die Verteidigungsstellen angriff, welche die Ortschaft vom Westen beschützten, unternahmen berittene Truppen eine große Umgebungsmanöver durch die Hüfte und näherten sich der Ortschaft vom Osten. Verheba wurde am Abend trotz des hartnäckigen Widerstandes der feindlichen Truppen von uns besetzt. Wir haben 1,800 Mann gefangen genommen und neun Geschütze erbeutet.

### Kaasüberfall zu Gartley Eiding, Alberta.

**Runton, Alta, 1. Nov.** — Gestern Abend ereignete sich ein sensationeller Kaasüberfall im County Cleator zu Gartley Eiding auf der C.R.A. sechs Meilen östlich von hier. Eine unbekannte Person fuhr plötzlich spät abends mit einem Automobil vor einem neben dem Elevator errichteten Schuppen vor und hat den den Schuppen bewohnenden Elevatormann, ihm Einlaß zu gewähren. Da mit er sich etwas aufzuhalten konnte. Der Fremde hatte einen Revolver hervorgezogen und den Elevatormann, wie eine andere, sich ebenfalls zu dieser Zeit im Schuppen aufhaltende Person erlaubte, sich mit dem Gesicht gegen die Wand zu stellen und keine Bewegung zu unternehmen. Während der beiden Personen, den Befehlen des Fremden nachstamen, heraustrat dieser die Wirtin des 1980 und suchte damit in seinem Automobil das Weite. Bis jetzt ist es nicht gelungen, den Räuber festzunehmen.

### Italiener weiter zurückgedrängt

(Fortsetzung von Seite 1.)

### Deutscher Bericht.

**Berlin, 1. Nov.** — Die deutschen österreichischen Truppen, die in Italien eingedrungen sind, haben bis jetzt mehr als 180,000 Mann gefangen genommen und 1,500 Geschütze erbeutet. Die türkische 14. Armee errang gestern einen neuen großen Sieg. Teile der sich auf dem Rückzug befindenden italienischen Armee stießen sich an Tagliamento-Fluss zur Schlacht. Die Prädenzschiffungen von den Deutschen besetzt, und die Truppen der Zentralmächte drängen in die hinteren Stellungen der Italiener östlich vom unteren Tagliamento ein und schnitten 60,000 Tagliener ab, die sie gefangen nahmen. Alle Prädenzschiffungen sind, wie der Bericht anzeigt, erobert, und einige Hundert Geschütze erbeutet worden. Die deutschen und österreichischen ungarischen Korps haben Erfolge errungen, wie sie bis jetzt selten selbst in diesem Kriege errungen worden sind.

### Deutsche sollen allein 30,000 Mann an Toten verloren haben.

**Washington, 1. Nov.** — 30,000 Deutsche, einschließlich zwei Divisionsgenerälen, sind in der großen Schlacht auf dem Salimza-Plateau, wie Rabeln nachrichten heute bekannt, getötet worden. General Cadorna bringt unausgesetzt Nachrichten heran, und es belaufen alle Auskünfte, daß der feindliche Vormarsch aufgehoben werden wird. Großbritanien und Frankreich werden auch sofort Hilfe eintreiben.

### Werden Italien zu Hülf kommen.

**Washington, 31. Okt.** — Das nächtliche, was die Vereinigten Staaten tun werden, ist Italien in seiner festlichen Stunde zu Hülf zu eilen und Koffeln wie Lebensmittel zu liefern. 25 Schiffe sind der italienischen Regierung bereits für diese Zwecke zur Verfügung gestellt worden. America hat weiterhin Italien ein Darlehen in Höhe von \$230,000, 000 bewilligt.

### Deutschland berichtet, daß Flaggen anlässlich des Sieges herabgehängt werden.

**London, 30. Okt.** — In ganz Deutschland ist zur Feier des Sieges über die Italiener ein Schulfest angelegt worden, auch sollen auf Befehl des Kaisers die Häuser besetzt werden. Es wird erwartet, daß Kaiser Wilhelm und Kaiser Karl sich in einigen Tagen an der Frontpoint treffen werden.

### Der Berliner „Vormärts“ sagt in einem Artikel, daß die Offensive gegen Italien nicht aus Eroberungslust unternommen werden sei, sondern um den Frieden näher zu bringen.

**Gefährliche Lage der Italiener noch nicht vorüber.**  
Der Vorkampf, den die deutschen und österreichisch-ungarischen Armeen vor einer Woche an der italienischen Front unternommen haben, dauert unaufhörlich an. Die italienische Kavallerie schickt jedoch die sich zurückziehenden Italiener, damit sie ein neue Schlachtfront einnehmen können, und befehligt das Hochwasser des Tagliamento-Flusses die Bewegungen der teutonischen Verbündeten.

### Urbine, das frühere Hauptquartier der italienischen Armee, ist östlich von Benevent gelegen, ist von den Deutschen, welche die Italiener in westlicher Richtung drängen und auch in italienisches Gebiet vom Norden.

**Deutscher Bericht.**  
Berlin, 30. Okt. — Urbine ist von den deutsch-österreichischen Truppen besetzt worden. Die ungarischen und Deutschen drängen unaufhörlich in der nördlichen italienischen Ebene in der Richtung auf den Tagliamento-Fluss zu vor. Deutsch-österreichische Truppen, die von den carminischen Alpen her vorrückten, haben an der ganzen Front bedeutenden Boden betreten. Der Rückzug der geschlagenen italienischen Armeen wird an den Ueberhängen des Flusses, der angeschwollen ist, aufgehalten.

Urbine ist eine der wichtigsten Städte des nördlichen Italiens und liegt ungefähr 15 Meilen von der österreichischen Grenze entfernt. Die Stadt zählt ungefähr 50,000 Einwohner, und es besteht in ihr hauptsächlich ein Seiden-, Samt- und Leinwandindustrie. Auch werden Baumwolle und Ledermwaren von ihren Bewohnern angefertigt. Sechzig Meilen südwestlich von Urbine liegt Benevent, eine der wichtigsten Städte Italiens und ein der bekanntesten der Welt. Die Nachricht von der Einnahme von Urbine hat in Berlin und Wien große Begeisterung hervorgerufen.

### Vaspere Verteidigung von Monte Nero.

**Rom, 30. Okt.** — Ganz Italien ist sich darüber klar, daß die zweite italienische Armee infolge der deutsch-österreichischen Offensive die härteste Aufgabe zu erfüllen hat. Der Tod, den die Presse anschlägt, ist trotz des Rückschlages voller Hoffnung. Die Zeitungen sind sich darin einig, daß die Deutschen den Oesterreichern Unterstützung geben, weil sie annehmen, daß Italien hungert und infolge innerer Unzufriedenheit bereit ist, den Entente zu entweichen. Was besangens dem Rückzuge der Italiener hervorzuheben ist, ist die Verteidigung von Monte Nero, wo die meisten der Kämpfe eine ganze Woche

her durch die carminischen Alpen einfallen, besetzt worden. Die deutschen Armeen sind bis jetzt bereit auf eine Entfernung von 20 Meilen in den südlichen Gebieten eingedrungen. Es liegen jedoch noch keine genauen Berichte vor, nach denen der Umfang des Einmarsches in anderen Gegenden beurteilt werden könnte. Wenn die vom Norden her unternommene Bewegung mit der vom Norden und Nordwesten Schritt hält, so dürfte die Lage der Truppen unter General Cadorna ernst sein, und es gehört nicht in den Bereich der Unmöglichkeit, daß wenn die östlichen Armeen nicht in der Lage sein sollten, sich in der Ebene zum Kampfe zu stellen, weitere beträchtliche Mengen italienischer Truppen gefangen genommen werden. Die deutsch-italienische Grenze ist erneut geschlossen worden, und es werden von Deutschland sowohl, wie von Oesterreich Verstärkungen in großer Anzahl nach diesem Districte entsandt. Das Zurückweichen der italienischen Truppen in südlicher Richtung in diesem Bezirke könnte die Pläne der Alliierten, Cadorna zu Hülf zu kommen, sehr beeinträchtigen, wenn die Route über die franco-italienische Grenze führen sollte.

### Deutsche haben ungefähr 1,000 Quadratkilometer Gelände erobert.

Zeit letzten Mittwoch haben die Deutschen und Oesterreicher ungefähr 1,000 Quadratkilometer Gelände erobert, das bis jetzt von den Italienern gehalten wurde. Am weitesten sind sie von Tolmino aus in südöstlicher Richtung auf Udine zu vorgedrungen. Hier beträgt die Entfernung, die sie zurückgelegt haben, 25 Meilen. Französische und britische Truppen und Geschütze befinden sich südwestlich von dem Wege nach dem nördlichen Italien. Im Innern von Italien befinden sich die Italiener. Der Schlag, den die Deutschen geführt haben, hat die Politiere aufsehenerregend gemacht.

### Bericht des Reuterskorrespondenten von der italienischen Front.

**London, 1. Nov.** — Unter den italienischen Truppen herrscht an ihrer neuen Verteidigungslinie vollständige Ordnung. Sie sind erneut begierig, mit dem Feinde zu kämpfen, und sind voll Vertrauen, daß sie in der Lage sein werden, das Blatt gegen die Deutschen und Oesterreicher zu wenden. Alle an der italienischen Front befindlichen britischen Truppen sind in der Lage gewesen, sich den italienischen Haupttruppen an dem Rückzuge anzuschließen. Nur 6 oder 7 britische Motor-Ambulancen sind dem Feinde in die Hände gefallen. Das italienische Hauptquartier berichtet, daß die italienischen Truppen den Feind sieben Meilen westlich von Udine aufhalten.

### Oesterreichischer Bericht.

**Wien, 30. Okt.** — Die italienische carminische Front ist an den Hauptpunkten zusammengebrochen. Während eines Schneesturmes rangen unsere Truppen dem Feinde Grenzstellungen ab, die dieser während der 2½ Jahre südwestlich von Tarvis, in der Nähe von Pontafel und auf dem St. Val errichtet hatte. Das Kriegsjahres, das uns in der 12. Jahreszahl in die Hände gefallen ist, übersteigt bei weitem die Werte, die uns als Ergebnis der gaslitzischen und politischen Offensive im Jahre 1915 in die Hände gefallen ist. Kaiser Karl ist gestern in Görz eingezogen. Der Feind hat den größten Teil der Stadt zerstört und geplündert und die Bevölkerung esküffert. Kaiser Wilhelm und Kaiser Karl haben Gratulationsbesprechungen ausgetauscht.

### Deutscher Bericht.

**Berlin, 30. Okt.** — Urbine ist von den deutsch-österreichischen Truppen besetzt worden. Die ungarischen und Deutschen drängen unaufhörlich in der nördlichen italienischen Ebene in der Richtung auf den Tagliamento-Fluss zu vor. Deutsch-österreichische Truppen, die von den carminischen Alpen her vorrückten, haben an der ganzen Front bedeutenden Boden betreten. Der Rückzug der geschlagenen italienischen Armeen wird an den Ueberhängen des Flusses, der angeschwollen ist, aufgehalten.

Urbine ist eine der wichtigsten Städte des nördlichen Italiens und liegt ungefähr 15 Meilen von der österreichischen Grenze entfernt. Die Stadt zählt ungefähr 50,000 Einwohner, und es besteht in ihr hauptsächlich ein Seiden-, Samt- und Leinwandindustrie. Auch werden Baumwolle und Ledermwaren von ihren Bewohnern angefertigt. Sechzig Meilen südwestlich von Urbine liegt Benevent, eine der wichtigsten Städte Italiens und ein der bekanntesten der Welt. Die Nachricht von der Einnahme von Urbine hat in Berlin und Wien große Begeisterung hervorgerufen.

### Vaspere Verteidigung von Monte Nero.

**Rom, 30. Okt.** — Ganz Italien ist sich darüber klar, daß die zweite italienische Armee infolge der deutsch-österreichischen Offensive die härteste Aufgabe zu erfüllen hat. Der Tod, den die Presse anschlägt, ist trotz des Rückschlages voller Hoffnung. Die Zeitungen sind sich darin einig, daß die Deutschen den Oesterreichern Unterstützung geben, weil sie annehmen, daß Italien hungert und infolge innerer Unzufriedenheit bereit ist, den Entente zu entweichen. Was besangens dem Rückzuge der Italiener hervorzuheben ist, ist die Verteidigung von Monte Nero, wo die meisten der Kämpfe eine ganze Woche

## Schonern Sie Ihre Süße!

Costet dieleichen troden, und Ihr braucht Euch vor einer Erfüllung nicht zu fürchten.

Bei diesem feuchten Herbstwetter ist es unbedingt notwendig, daß Ihre wasserdichte Schuhe und gute Gummischuhe trägt. Die alten Schuhe, die Ihr habt, mögen noch ganz gut sein, doch sind sie nicht mehr imstande die Feuchtsigkeit wegzuhalten.

Leber und Gummi sind zwei Artikel, die sehr viel für den Kriegszweck verwendet werden. Es ist auch ganz natürlich, daß diese beiden Artikel vorzüglich für Freize sind. Und gerade aus diesen Artikeln werden Schuhe und Gummischuhe hergestellt. Die tun gut, jetzt noch ein Paar Schuhe und ein Paar Gummischuhe zu kaufen. Wir haben eine sehr reichhaltige Auswahl und ein besonders großes Lager. Unsere Preise sind verhältnismäßig sehr niedrig und wir bedienen Euch in Deutsch- wir geben Euch akademischen Rat frei — wir geben Euch gerade den Schuh, den Ihr braucht und der für Euch am besten geeignet ist. Kommt ehe Freize noch überbeugen.

Wenn in Regina, besucht die alte deutsche und betretete Firma

## ENGEL BROS.

1723 Scarth St. Gegenüber Kings Hotel Regina, Sask.

lang stattfanden. Die Italiener waren in der Lage, sich zurückzuziehen, sie lehnten dies jedoch ab.

### Italiener zerstören alle Brücken auf ihrem Rückzuge.

**Rom, 30. Okt.** — Die Italiener setzen gestern ihren Rückzug fort. Ihre Kavallerie befindet sich in Fülle mit dem vorrückenden Feind. Die Italiener haben alle Brücken über den Nizoo zerstört, und die Nacht hat macht dem österreichisch-deutschen Vormarsch ziemlich zu schaffen. Ihre Kämpfe haben den Vormarsch der Deutschen aufgehalten.

### Britische Batterien getretet.

**Italienisches Hauptquartier, 30. Okt.** — Der Korrespondent der „Alliierten Presse“ berichtet, daß er nach einem dreitägigen Rückzug der italienischen Truppen in der Lage sei, zu sagen, daß alle britischen Batterien an der italienischen Front getretet worden sind. Die Leute littten während des Rückzuges sehr durch Kälte, heftige Regenfälle und Hunger.

### Neues Italienisches Kabinett.

**Rom, 30. Okt.** — König Victor Emmanuel hat Professor Vittorio Orlando, den bisherigen Minister des Innern, mit der Reorganisation des Kabinetts beauftragt. Orlando hat die Verfassung angenommen.

### Verheste Wege dienen zur Vortwärtsbewegung deutscher Artillerie.

**Paris, 30. Okt.** — Der Militärkritiker der „Wiener Reichspost“ sagt, daß Tausende von Tonnen Munition und Ausrüstungsgegenstände, die zur Offensive gegen die Italiener benutzt wurden, über ein Netzwerk verhester Wege nach der Front geschafft und die Geschütze über Nacht in Stellung gebracht wurden. Die Italiener haben nichts von diesen Manövern, die unter Jubelstimmen moderner technischer Erfindungen vorgenommen wurden, bemerkt. „Ungleichmäßig“ so fährt der Berichterstatter fort, „ist der Feind durch das vollständig unauffällige Erscheinen der Gegenstände werden, eine Erscheinung, welche die vorrückenden Truppen nach Möglichkeit zu bemerken suchten. Als der Angriff begann, beherrschte Rebel die Tätigkeit der Artillerie, infolgedessen führte die Infanterie den ersten Schlag. Sie rückte mit wunderbarer Schnelle vor, so daß die Verstellungen umgingelt und unbaltbar gemacht worden waren, noch ehe der Rebel sich gelichtet hatte.“

### Graf von Hertling nimmt Posten des deutschen Reichsanzlers an.

**Amsterdam, 2. Nov.** — Graf von Hertling, der vom Kaiser Wilhelm in Audienz empfangen worden ist, hat das ihm angetragene Amt des deutschen Reichsanzlers angenommen. Dr. Karl Helfferich, der Vizekanzler, und Herr von Bal-dow, der Präsident der deutschen Lebensmittel-Versorgungsbehörde haben resigniert. Friedrich von Payer ist, wie es heißt, zum Vizekanzler, und Herr Friedberg, der Führer der Nationalliberalen, zum Vizepräsidenten des preußischen Ministeriums ernannt worden. Die „Königliche Zeitung“ weiß zu berichten, daß die Resignation des Vize-Admirals von Capelle angenommen worden ist.

### Amerikanisches Transportschiff von Torpedo beschädigt.

**Washington, 2. Nov.** — Das amerikanische Transportschiff „Finland“, das sich auf der Fahrt nach einem amerikanischen Hafen befand, ist torpediert worden. Es gelang dem Schiff jedoch, unter einigem Dampf in einen ausländischen Hafen einzuliegen. Der dem Schiff zugehörige Schaden ist nicht sehr ernst. Der Dampfer befand sich unter Es-forde, es wurde jedoch kein Unterseeboot gesehen. Der Dampfer „Finland“ ist einer der größten Dampfer, welche die amerikanische Flotte führen und verfügt über eine Wasserdrängung von 12,806 Tonnen. Acht Mann von der Besatzung des Dampfers sind getötet worden, und ein Mann wird vermisst.

### Gefügel:

Junge Hühner, lebend — 16  
per Pfund  
Geflügel, per Pf. 22-24  
Enten, lebend, per Pf. — 16  
Geflügel, per Pf. 22-24  
Gänse, leb., per Pf. 16-22  
Geschlacht, per Pfund — 23  
Trüffel, leb., per Pf. — 20  
Geschlacht, per Pf. — 25

### Reichspreise:

Rindfleisch \$12.50—13.00 per 100  
Schweinefleisch \$18—19.00 per 100  
Schmalz 20.00 per 100  
Kalbfleisch \$15—17.00 per 100  
Eier —  
per Tonne \$14.00—\$15.00

### Regina Markt

**6. November.**  
Butter No. 1 Dairy 35-37  
Butter No. 2 Dairy — 33  
Eier, frische, per Dutzend — 43  
Kartoffeln, einheimische (neue) — 75  
per Bushel

### Gefügel:

Junge Hühner, lebend — 16  
per Pfund  
Geflügel, per Pf. 22-24  
Enten, lebend, per Pf. — 16  
Geflügel, per Pf. 22-24  
Gänse, leb., per Pf. 16-22  
Geschlacht, per Pfund — 23  
Trüffel, leb., per Pf. — 20  
Geschlacht, per Pf. — 25

### Reichspreise:

Rindfleisch \$12.50—13.00 per 100  
Schweinefleisch \$18—19.00 per 100  
Schmalz 20.00 per 100  
Kalbfleisch \$15—17.00 per 100  
Eier —  
per Tonne \$14.00—\$15.00

### Besuchen Sie den

## „Fair“ Laden

1933 South Railway Straße, neben der Union Bank.

Lesen Sie Anzeige auf Seite 5.

### „Brano German G. G. & Co. Ltd.“

### „Koff. Ltd.“

Die nächste Versammlung findet am 11. Nov. 2 Uhr nachmittags beim Wirtlich Carl Schickel statt.

## Zu kaufen gesucht

Weiße Hüben — Wehrdrän  
Petroleum — Kraut  
Kartoffeln — rote Hüben